

Nikolaus der BI Mainz-Laubenheim besucht den Flughafen Frankfurt/M.

Drei Jahre hat sich der Nikolaus **das „Treiben“** am Flughafen Frankfurt angeschaut – den Bürgerprotest gegen den Fluglärm auf der einen Seite sowie den Wahnsinn der Fraport AG, den Ausbau des Flughafens rücksichtslos weiter zu betreiben auf der anderen Seite.

Es ist aller höchste Zeit, dass sich der Nikolaus an die Seite der vom Fluglärm und von Schadstoffen unerträglich belasteten Bürger stellt und sie unterstützt.

Der Nikolaus ist nicht nur der Schutzpatron der Kinder und Schwachen sondern steht auch für Gerechtigkeit, Menschlichkeit und die Würde des Menschen.

Großes Lob an das Engagement und das Zusammenstehen der Bewegung gegen den Fluglärm. Großes Lob sich gegen eine Übermacht von Wirtschaftsinteressen zu stemmen, nicht klein beizugeben und für seine Rechte zu kämpfen.

Dafür hat der Nikolaus Plätzchen backen lassen, die nach meiner Ansprache an die Teilnehmer verteilt werden.

Wir alle wissen, dass es **nicht nur Gutes sondern auch Böses** auf der Welt gibt. Für das Böse verteilt der Nikolaus in jedem Jahr insgesamt **5 Ruten** an die, die Menschen unserer Gesellschaft im besonderen Maße schädigen.

- 1e Rute für den unerträglichen Fluglärm und den Umweltschaden
- 1e Rute für gesundheitliche Schäden (macht krank)
- 1e Rute für die Minderung unserer Lebensqualität (Lebensfreude)
- 1e Rute für die Lügen (Öffentlichkeit und Politik) Basis des Planfeststellungsbeschlusses waren Zahlen und Prognosen, die sich (Gott sei Dank) nicht ansatzweise bewahrheitet haben.
- 1e Rute für die **Missachtung** der von unserer Verfassung garantierten Grundrechte (Menschenrechte) – Recht auf Leben und Gesundheit, Recht auf Eigentum, Recht auf Würde - „Der Mensch und seine Würde müssen im Mittelpunkt wirtschaftlichen Handelns stehen.“ - Hinweis auf den Tag der Menschenrechte in 2 Tagen (am 10.12.2014). „Immer wieder

verletzen Konzerne Menschenrechte, um sich wirtschaftliche Vorteile zu verschaffen.“

Wer sind die „**Preisträger**“ der fünf Ruten?

- Der Flughafenbetreiber (namentlich die Fraport AG) Übergabe?
- Die Lobbyisten der Luftverkehrswirtschaft
- Einige Politiker (Herren Koch, Bouffier und Al Wazir)

Ich komme nun zum Schluss:

(in das Gebetsbuch für die Fraport AG geschrieben:)

Wir sind nicht gegen das Betreiben eines raum- und umweltverträglichen Flughafens. Wir sind aber gegen den maßlosen und rücksichtslosen Ausbau des Flughafens, der uns krank macht und hier nicht mehr mit Freude leben lässt. Wir werden den Protest aufrecht erhalten und mit allen uns erlaubten rechtstaatlichen Mitteln auf Augenhöhe kämpfen bis unsere Ziele ansatzweise erreicht sind.

Verabschiedung mit der diesjährigen Weihnachtsbotschaft:

„Freut Euch Ihr Menschen überall, Friede auf Erden – und Ruhe am Himmel!“